

Da derselbige Herzog auff der Jagt einen grossen Hirschen bey dem Bawren fürüber getrieben, vñ als er denselbigen nicht mehr sehen köndt/den Bawren gefragt: ob nicht ein Hirsch bey ihm fürüber geloffen wäre? Demie antwortet der Bawr also: Ja/es ist etwas allda fürüber geloffen/ ich weiß aber Gottena mit/ists ein Hirsch/oder ein Nachtigal gewesen; Aber mit vnserem Schützen hatt es ein andere Gestalt / dann die Ruhe stand hinder einem grünen Zaun/ vor welchem der Schütz nichts sah/ dan ein schwarzes Ohr/so er für ein Amsel angesehen hätte/ (dann es sich stethig bewegete/) durch welches der Schütz geschossen hat.

Wer einem lieber/dann die best Amsel.

CCII.

In einem Dorff war ein Vndervogt gestorben/ vñnd da man einen Anderen setzen wollt/ kam das Geschrey/ wie daß ein Wolff nicht weit von dem Dorff auff freyem Felde lege/ vñnd Niemand wußte/ ob derselbig Todt oder Lebendig/ darumb lieff Mäniglich hinauß/ den Wolff zu sehen/ sonderlich aber
drey